

Albert Berbier OTTV-Ehrenpräsident

Eine Funktionärs-Karriere – Nachruf von Claude Diethelm

Albert Berbier stand 13 Jahre im Dienst des OTTV. Von 1969 bis 1982, als ihm an der Delegiertenversammlung in Rüslikon das Ehrenpräsidialamt überreicht wurde. Er übernahm das Präsidialamt am 12. Juni 1969, an der DV in Ebikon als Nachfolger von Edwin Dolder, als dieser zum STTV-Präsidenten gewählt wurde.

Albert Berbier, der zuvor den TTC Embrach gründete (1.12.1965), engagierte sich stets für die Nachwuchsförderung, und mit seinem Bezug zum Druckgewerbe, für die Einhaltung der gedruckten Propaganda Erzeugnisse. Hierzu hatte er ein besonders Auge auf die Publikation der OTTV-Bulletins, die bis zum Erscheinen der STTV Zeitung «Tischtennis», die erste Informationsquelle in der Ostschweiz war.

Im Nachwuchsbereich hat er dafür gesorgt, dass der Jugend Trainings-Möglichkeiten geboten wurden, so organisierte er die Trainingslager in Schleithelm, später im Rahmen seiner Polit-Aktivitäten war er auch an der Förderung des Projektes Sportzentrum Filzbach beteiligt (ist ja ein Zürcher Projekt).

Dank seiner Beziehung zu den Zürcher-Behörden, kamen etliche Zürcher-Vereine in den Genuss von Subventionen bei der Anschaffung von Tischtennis-Material, vor allem TT-Tischen.

In seiner Amtszeit war er an der Gründung der Zürcher und Thurgauischen Kantonalverbände beteiligt.

Auch wirkte er bei der Durchführung von Veranstaltungen mit, ob Ostschweizer-Meisterschaften oder Bodenseepokal, er war immer dabei. Anlässlich der Internationalen Schweizermeisterschaften als Turnierdirektor, so 1973 in Dietikon und 1981 in Zürich.

Legendär sind seine straff durchgeführten Vorstandssitzungen, meistens im Restaurant «Du Nord» in Zürich abgehalten, dann jeweils unter der Beteiligung von bis zu 15 Personen. Da waren jeweils alle Ressorts (gesamte TK, Nachwuchs, Presse, SR und Trainer) mitbeteiligt, inklusive dem Vertreter der wilden Vereine aus der Innerschweiz, einem gewissen Franz Portmann.

Ein Höhepunkt in seiner Karriere dürfte wohl 1975 die Gründung des Innerschweizer-Verbandes gewesen sein, der selbstverständlich für eine Reduzierung des Mitglieder-Bestandes im OTTV sorgte, der aber sehr bald wieder ausgeglichen, gar übertroffen, wurde.

In seiner Laufbahn wuchs der OTTV mit einem Mitgliederbestand anfänglich von 51 Vereine auf deren 78 und mit einem Lizenzetat von 757 auf 1'895.

Archivar 2022
Claude Diethelm